

## DOOR - Immobilisor

Für die Zugangskontrolle und die Sicherung sensibler Räumlichkeiten, Objekte und Infrastrukturen bietet der Traka-Immobilisor in Verbindung mit der Traka32 Management Software und den Traka-Schlüsselschränken, auf der Basis der intelligenten iFOB-Technologie, ein durchgängiges und logisch in sich geschlossenes Sicherheitssystem. Die Codierung der iFOB's ist einzigartig. Sie verwenden keine Transponder-Chips und können somit von Unbefugten weder ausgelesen noch manipuliert werden und gestatten auch den Einsatz im EX-Bereich. Dank der netzwerkfreien Anwendung kann der Immobilisor auch in Gebäuden eingesetzt werden wo eine Verkabelung nicht realisiert werden kann oder darf, z.B. in denkmalgeschützten Gebäuden oder in weit verteilten Außenanlagen, z.B. Container oder Gefahrenstoffdepots, Gerätedepots, sowie den Zugängen zu Abwasseranlagen, Pumpstationen und Trinkwasserspeicher.



Die Traka32 Managementsoftware verwaltet die Zugriffs- und Zutrittsberechtigungen und protokolliert manipulationsfrei, mit "Datum+Uhrzeit+Person" die entsprechenden Ereignisse WER, WANN, WIE LANGE, WELCHES Terminal, Serverraum, Serverschrank oder welche Tür bedient oder geöffnet hat. Die definierten Zugriffsberechtigungen können von Seiten des Sicherheitsverantwortlichen jederzeit online geändert und/oder gelöscht werden, damit die Zugriffsmöglichkeiten unmittelbar gesperrt werden können, z.B. als präventive Maßnahme. Zusätzlich kann der iFOB auch mit einer ablaufenden Gültigkeit programmiert werden, z.B. ein paar Stunden oder eine Schicht. Nach Ablauf der definierten Gültigkeit wird verliert der iFOB seine Berechtigung und ist danach für eine dritte Person wertlos. Der "Personen bezogene iFOB" kann nur durch die entsprechende Person, über einen berechtigten Zugriff im Schlüsselschrank, wieder mit einer Gültigkeit programmiert werden. Die gesicherten Terminals, Türen, Schränke, Container oder Depots können nur mit den personen bezogenen freigegebenen iFOB's bedient und/oder geöffnet werden.



Der Door-Immobilisor Steckplatz in Verbindung mit einem Elektronenschloß ersetzt z.B. den Schließzylinder einer Raumentür, eines Serverschranks, eines Depots, eines Containers oder eines Geräteschuppens. Die entsprechende Mikroelektronik für die Benutzererkennung inkl. Zeitstempel und für die Ansteuerung eines Türschlosses befindet sich in einer kleinen separaten Box, welche auf der Rückseite der Tür installiert und mit dem Elektronenschloß der Tür verbunden wird, inkl. der Spannungsversorgung. Die Immobilisorbox ist als 12V oder als 24V-48V Version erhältlich.

Der entsprechende iFOB-Steckplatz kann entweder direkt in die Tür integriert oder in einer Edelstahlbox an oder in die Außenwand installiert werden.



Sämtliche Öffnungszugriffe werden im iFOB gespeichert, mit einem Zeitstempel versehen und während des Einsteckens in den Schlüsselschrank automatisch personenbezogen ausgelesen und protokolliert. Auf Grund der Datenspeicherung im iFOB ist keine Netzverkabelung der einzelnen Türen, Maschinen oder Depotfächer notwendig, d.h. auch eine nachträgliche Sicherung bereits vorhandener Türen, Schränke oder Depotfächer ist problemlos möglich.

Der gelbe Person-iFOB kann mit einem Benutzerprofil geladen werden, d.h. für jeden Benutzer ist exakt definierbar welche Türen mit dem Person-iFOB geöffnet werden können. Für die Verwaltung der Person-iFOBs ist ein elektronischer Schlüsselschrank notwendig. Wird der Person-iFOB in den Schlüsselschrank zurückgesteckt werden die gesammelten Daten über die geöffneten Türen automatisch in die zentrale Datenbank übertragen. Der Person-iFOB kann mit einer wahlfreien Gültigkeitsdauer programmiert werden. Nach Ablauf der Gültigkeit kann ist der Personen-iFOB nur noch ein inaktiver Metallstift und muß in den Schlüsselschrank zurückgesteckt werden. Die Gültigkeitsdauer wird bei der Entnahme aus dem Schlüsselschrank automatisch wieder auf den definierten Zeitrahmen erneuert.



## Der DOOR - Immobilisor gewährleistet:

- Absolute Kontrolle über die Zugriffsberechtigung der Schlüssel für Terminals, Netzwerkschränke, Türen, Depotfächer, Container und Geräteschuppen.
- Sichert die Verantwortung der Geschäftsleitung und minimiert das Haftungsrisiko durch manipulationsfreie Nachweisbarkeit sämtlicher Aktivitäten.
- Erhöht die Sicherheit sämtlicher Räumlichkeiten und Einrichtungen.
- Einsetzbar auch als Diebstahl-Sicherungssysteme für Vermietfirmen.
- Nur berechtigte Personen können die gesicherten Räumlichkeiten, Terminals, Systemschränke, Türen und Aufbewahrungsboxen öffnen oder benutzen.
- Reduziert die Kosten für verlorene oder beschädigte Schlüssel, ein iFOB kostet wesentlich weniger als ein verlorener Schlüssel und ist mit seinem internen Code jederzeit einzigartig.
- Exakte, nicht manipulierbare, Protokollierung WER, WANN, WELCHES Terminal, Tür oder Box geöffnet hat, als wichtige Information bei einem Schadensfall oder Verlust wertvoller Gegenstände und/oder Informationen.
- Erstellt Aktivitäts-Protokolle über die Auslastung der Objekt- und Raumfrequenzierungen oder Zugriffshäufigkeit auf bestimmte Türen, Objekte, Terminals, Serverschränke und Depotfächer.

